

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Fortbildung „Sachverständiger im Garten- und Landschaftsbau“**

Erster Lehrgang an der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan gestartet

**Seit Mitte Januar 2010 absolvieren 16 Teilnehmer den erstmals an der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan (alw) angebotenen Vorbereitungslehrgang für eine zukünftige Tätigkeit als Sachverständiger in einem oder mehreren Teilbereichen des Garten- und Landschaftsbaus. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und können sich bis März 2011 umfassendes Wissen aneignen. Die Teilnehmer werden so systematisch auf eine Prüfung bei einer LW-Kammer oder IHK zur Erlangung der öffentlichen Bestellung als Garten- und Landschaftsbausachverständiger vorbereitet, eine Personen-Zertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 17024 zu erlangen oder einer Tätigkeit als Privatgutachter nachzugehen.**

Die überdurchschnittliche Nachfrage von bereits über 100 Interessenten an dieser Fortbildung zeigt, dass die Initiatoren das Qualifizierungsinteresse der Branche im Sachverständigenwesen richtig eingeschätzt haben. Zu den Initiatoren zählen der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V., der Bund deutscher Landschaftsarchitekten bdla, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim sowie das Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn. Vertreter dieser gleichzeitig als Kooperationspartner fungierenden Berufsverbände und Bildungseinrichtungen haben im Rahmen eines Arbeitskreises ganz wesentlich zur didaktischen Ausgestaltung der Fortbildungsmaßnahme an der alw beigetragen. Auf Grund der großen Nachfrage findet ab Mitte Oktober 2010 ein zweiter Fortbildungslehrgang statt. Dieser ist wie der erste Lehrgang schon nach kurzer Zeit ausgebucht.

Die meisten Lehrgangsteilnehmer sind bereits in irgendeiner Form mit dem Sachverständigenwesen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau als Unternehmer,

Landschaftsarchitekt oder Bauleiter in Berührung gekommen. In Einzelfällen wurden Sie auch schon zu fachlichen Stellungnahmen o. ä. angefragt. Das neue Fortbildungsangebot hat bei allen den Beschluss initiiert, fachliches Wissen zu vertiefen sowie sich in das zusätzliche Know-how eines Sachverständigen wie z. B. das Erstellen sowie den korrekten Aufbau eines Sachverständigengutachtens einzuarbeiten.

## **Lehrgangsbegleitung und Gutachtenerstellung**

Für den bei Sachverständigen geforderten überdurchschnittlichen Sachverstand mit sehr hohem Maßstab garantiert der alw-Referentenpool mit Experten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Die beiden Lehrgangsbegleiter Prof. Ingrid Schegk (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) und Yves Kessler (ö.b.v. Sachverständiger und Mitglied im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete) führen die Teilnehmer durch die Betreuung von praktischen Übungen schrittweise an ihre zukünftigen Aufgabenstellungen heran. Als Training für künftige Aufgaben haben die Teilnehmer im Lehrgang bereits ein Mustergutachten erstellt. Auf der Grundlage eines vorgegebenen und realen Sachverhaltes erstellen die Teilnehmer ein Gutachten / Stellungnahme incl. nützlicher Checklisten. Insgesamt erarbeiten die Teilnehmer unter der ergänzenden Betreuung ihres persönlichen Mentors drei weitere Mustergutachten im Lauf der Fortbildung.



Abb. 1: Lehrgangsbegleiterin Prof. Ingrid Schegk (rechts) bespricht mit einer Teilnehmerin den Sachverhalt für die Erstellung eines Mustergutachtens.

Als Ziel streben die Teilnehmer nach Abschluss der Fortbildung entweder eine öffentliche Bestellung und Vereidung bzw. eine EU-Personenzertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 17024 an. Einige Teilnehmer nutzen das Fortbildungsangebot auch als fundierte Weiterbildung in allen landschaftsgärtnerischen Fachgebieten. Ergänzend bilden sich Sonderfachleute bzw. bereits tätige Sachverständige durch Einzelbuchung der angebotenen Wahlpflichtmodule „Baupreisermittlung“, „Baumpflege und Baumsanierung“, „Garten- und Landschaftsbau“, „Schwimmteichbau“ sowie „Sport- und Freizeitanlagen“ weiter.

Andreas Eisele

Dipl.-Ing. (FH) Landespflege

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan



Abb. 2: Jochen Böker und Thomas Leopoldseder (vorne von links) erläutern den Teilnehmern das Vorgehen bei der Entnahme einer Bodenprobe im Rahmen eines 1,5 tägigen Aufenthaltes an der LWG Veitshöchheim zum Thema „Messverfahren und Materialprüfung“.